

ifo Geschäftsklima im Juli 2011 in allen Bereichen der sächsischen Gewerblichen Wirtschaft verschlechtert

Robert Lehmann

ifo Geschäftsklima Sachsen im Vergleich

Das ifo Geschäftsklima für die Gewerbliche Wirtschaft in Deutschland hat sich im Juli deutlich eingetrübt. Die Klimaindikatoren für die ostdeutschen Bundesländer insgesamt sowie für Sachsen sind ebenfalls gefallen (vgl. Abb. 1). Maßgeblich für den kräftigen Rückgang des Geschäftsklimaindex der sächsischen Wirtschaft sind die Angaben der Unternehmen bezüglich der Entwicklung ihrer Geschäfte in den kommenden sechs Monaten, welche die Befragungsteilnehmer per saldo deutlich pessimistischer beurteilen. Aber auch mit ihrer momentanen Geschäftslage sind die sächsischen Firmen nicht mehr ganz so zufrieden wie im vergangenen Monat.

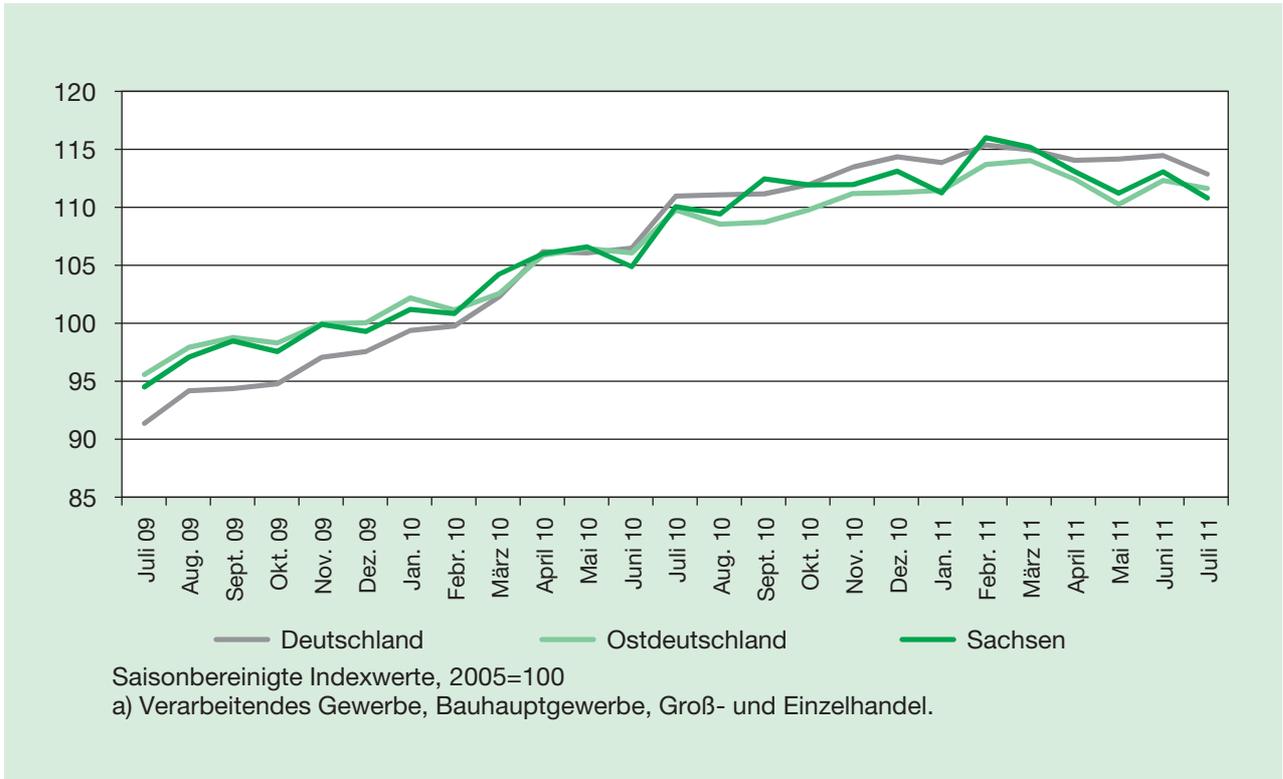
Beschäftigungsbarometer Sachsen

Die ifo Beschäftigungserwartungen für die sächsische gewerbliche Wirtschaft sind im aktuellen Berichtsmonat im Vergleich zum Juni nicht mehr so günstig (vgl. Abb. 2). Der Rückgang des Beschäftigungsbarometers resultiert dabei vor allem aus den Meldungen der sächsischen Baufirmen, welche in der Zukunft ihren Personalbestand reduzieren wollen. Während sich die Angaben der Großhändler bezüglich der Zu- bzw. Abnahme ihrer Mitarbeiterzahl per saldo ausgleichen, wollen die Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Einzelhandels mehr Personal einstellen.

Schwerpunkt: Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe Sachsens

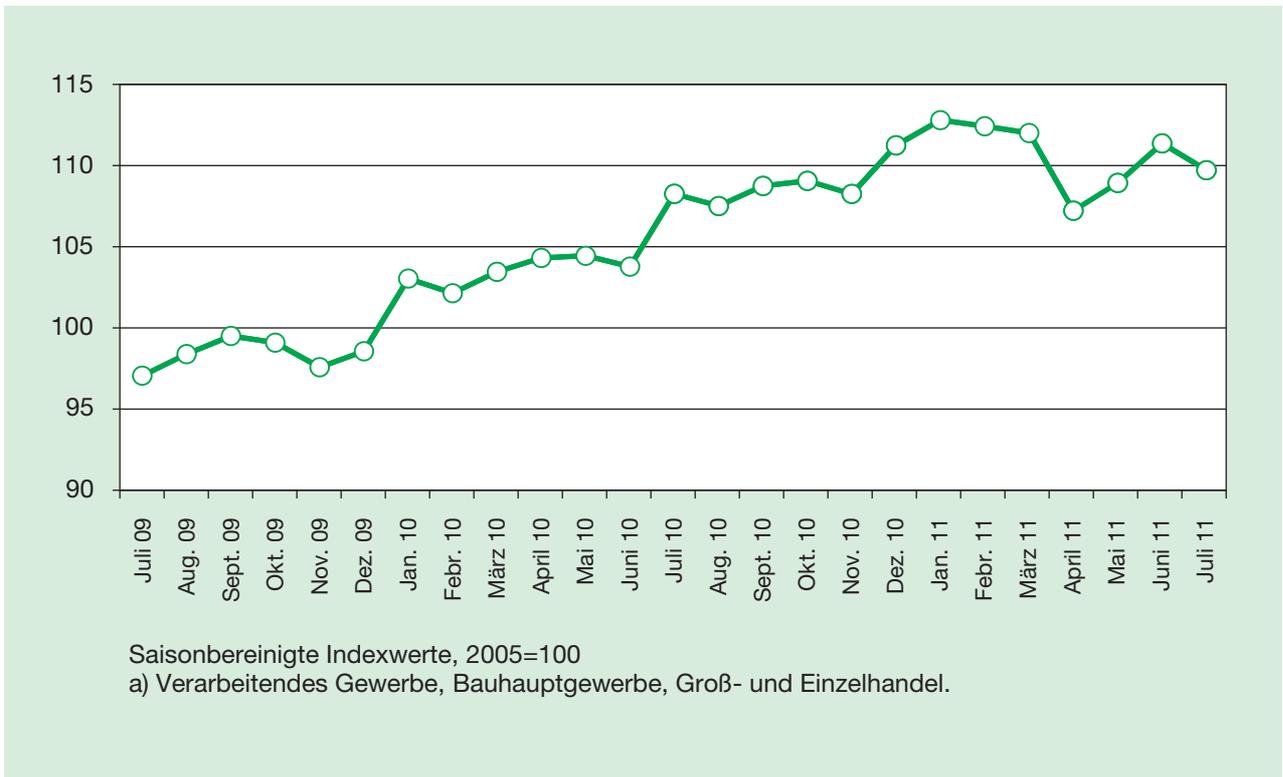
Im Juli ist der Geschäftsklimaindex im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe nach dem kräftigen Anstieg im vorangegangenen Monat deutlich gesunken. Dies zeigt sich mit Ausnahme der Verbrauchsgüterproduzenten in allen Hauptgruppen. Sowohl die momentane Geschäftssituation als auch die Geschäftsperspektiven schätzen die hiesigen Industriefirmen insgesamt als nicht mehr so gut ein (vgl. Abb. 3). Im Auslandsgeschäft rechnen die Befragungsteilnehmer weiterhin mit kräftigen Impulsen. Die um saisonale Effekte bereinigte Kapazitätsauslastung lag nach den Meldungen der befragten Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes Sachsens mit 85,6 % etwas unter dem Wert des Frühjahrs (86,5 %), wenngleich weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Ein Vergleich mit dem Vorjahreswert zeigt ebenfalls eine Steigerung der Geräteauslastung um knapp 4 Prozentpunkte. Insbesondere die Produzenten von Investitionsgütern, eine der stärksten Hauptgruppen des sächsischen Verarbeitenden Gewerbes, melden weiterhin insgesamt eine sehr hohe Auslastung ihrer Kapazitäten. Der durchschnittliche Auftragsbestand der Industriefirmen Sachsens war mit 3,7 Monaten sowohl höher als bei der letzten Befragung als auch im Vergleich zu den Meldungen des Vorjahres.

**Abbildung 1: Geschäftsklimaindex
Gewerbliche Wirtschaft^a Deutschlands, Ostdeutschlands und Sachsens im Vergleich**



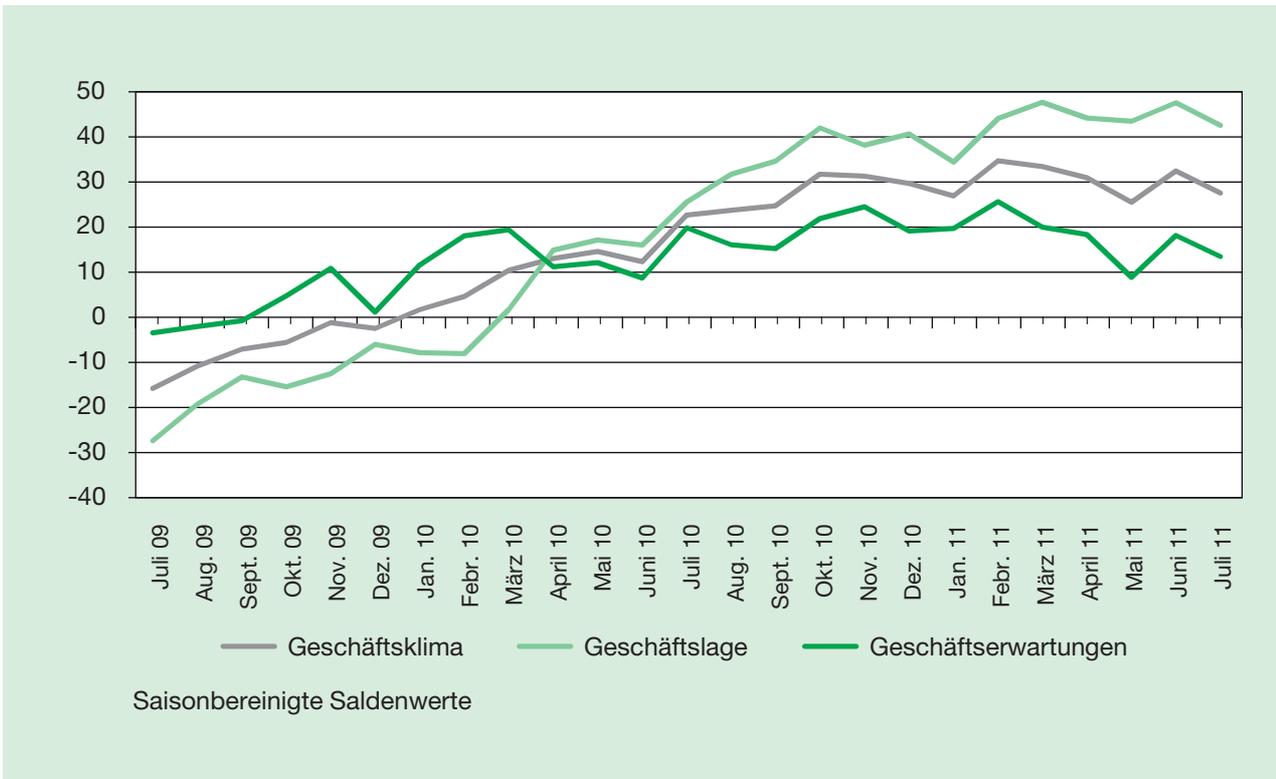
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 2: ifo Beschäftigungsbarometer für die Gewerbliche Wirtschaft^a Sachsens



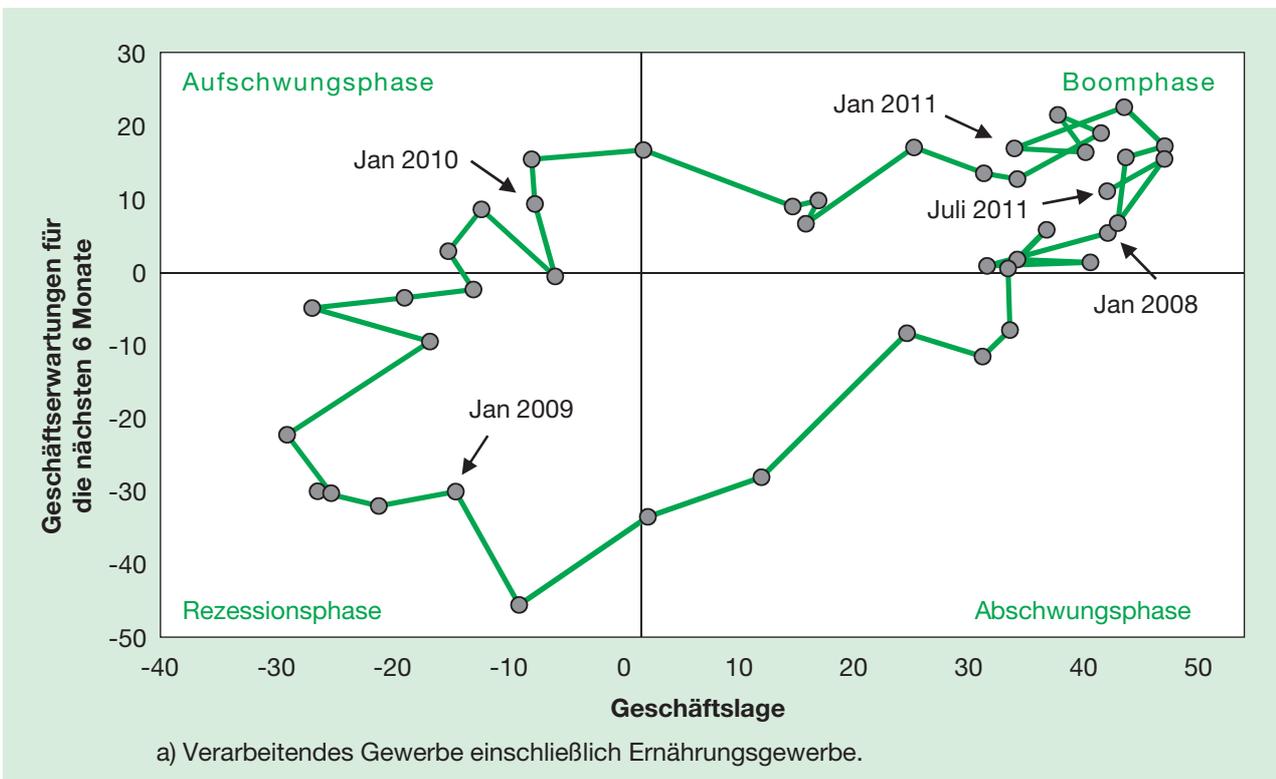
Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 3: Geschäftsklima im sächsischen Verarbeitenden Gewerbe und seine Komponenten die Geschäftslage- und Geschäftserwartungssalden



Quelle: ifo Konjunkturtest.

Abbildung 4: ifo Konjunkturuhr für das Verarbeitende Gewerbe^a Sachsens



Quelle: ifo Konjunkturtest.

**Tabelle 1: Ausgewählte Indikatoren aus dem ifo Konjunkturtest
Deutschland, Ostdeutschland und Sachsen im Vergleich**

Region	Deutschland		Ostdeutschland		Sachsen	
Zeitpunkt	2. Quartal 2011	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. Quartal 2011	2. Quartal 2011	1. Quartal 2011
Verarbeitendes Gewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	3,0	2,8	3,3	2,9	3,6	3,2
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	86,0	84,7	84,0	81,1	86,5	84,0
Exportgeschäft – Erwartungen ^b	18,9	21,8	9,9	8,9	8,8	11,2
Beschäftigtenzahl –Erwartungen ^b	12,1	11,5	8,7	6,8	10,8	7,6
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	20,8	20,9	16,6	18,5	15,0	15,2
Bauhauptgewerbe						
Auftragsbestand (in Monaten ^a)	2,8	2,7	2,6	2,5	2,8	2,7
Kapazitätsauslastung (in % ^a)	73,4	68,3	77,0	71,5	77,5	71,1
Beschäftigtenzahl –Erwartungen ^b	-2,7	2,9	-9,2	9,8	-5,0	16,3
Baupreise – Erwartungen ^b	2,2	-2,8	-0,8	-3,2	3,4	0,8
Großhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	36,3	37,3	33,7	33,3	28,3	40,7
Bestellpläne ^b	18,5	19,8	10,6	7,2	11,7	11,0
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	35,8	44,5	47,8	46,9	53,7	50,9
Einzelhandel						
Umsatz gegenüber Vorjahr ^b	18,3	13,7	-5,7	2,3	-7,3	7,3
Bestellpläne ^b	2,6	4,5	-7,9	-5,5	-9,6	1,5
Verkaufspreise – Erwartungen ^b	32,7	27,6	30,3	30,5	20,4	20,5
<p>Anmerkung: Die Angaben basieren auf saisonbereinigten Werten (Ausnahme: Umsatz gegenüber Vorjahr). a) Durchschnitte. – b) Salden der Prozentanteile von positiven und negativen Unternehmensmeldungen.</p>						

Quelle: ifo Konjunkturtest.